

Kehr an Holtzmann 1941, 21.7.

Provenienz und anderer Interessen. Unser Kram würde da sehr bald als ein Fremdkörper unbeliebt werden, zumal sie schon sehr viel fremden Plunder (eine große Gemäldegalerie und auch / ein grosses Familienarchiv) besitzen. Vielmehr ist der gegebene Sitz unseres Papsturkundennachlasses die Berliner Akademie,

also Preuss. Akademie der Wissenschaften

Berlin W. 7 Unter den Linden 8

wo ich schon *längst* alle anderen Teile zusammenvereinigt habe in einem grossen mir von der Akademie zugeteilten Raume im Parterre (also so sicher wie möglich) zugleich mit meiner Bibliothek, und ich will das Ganze als ~~Eule~~ ^{Eule} ^{morale} der Akademie überlassen, die auch als Reichsakademie besser zur Verwaltung und Fortsetzung der Pontificia geeigneter (!) und besser ist als das kleine Göttingen, das mit des ehrgeizigen Brandis Abscheiden seinen letzten Glanz verlieren wird. Also lassen Sie alles in Kisten verpacken und diese nach Berlin adressieren, wo dann alle disiecta membra vereinigt sein werden - und vielleicht enden auch Sie einmal da. Mir wäre diese Lösung auch meinetwegen lieb, denn ich merke jetzt doch endlich il peso degli anni und fühle immer mehr die Verpflichtung für den Gesamtnachlass zu sorgen. Und deshalb begrüße ich Ihre Anregung mit lautem Beifall, / und hoffe, daß auch Sie ihr überzeugt zustimmen. Denn wenn nicht nach meinem Abscheiden eine Art von Nachfolger da ist, so verkäme die Sache sicher. Und Sie wären auch der einzige und rechte Mann, während Brackmann ganz modernisiert und polonisiert ist. Für den italienischen Rest wäre Bock ⁱⁿ die ~~(H)~~ Rom der rechte Mann. Aber Sie als Kanonist wären doch sozusagen die Seele des Ganzen.

Aber vorerst fahren Sie fort unseren Gegner feste und (!, statt: zu) verklopfen und einen richtigen Frieden herbeizuführen. Ich selbst, der ich im vergangenen Jahre einen starken Klapps gekriegt habe, rechne nicht mehr auf ein langes Leben, auch wenn ich versuchen will noch einmal im kommenden Winter